

Umwelt

|||➔ **Vorreiter bei alternativer Energiegewinnung**

|||➔ **hohe ökologische Standards**

Um Agrarprodukte und Lebensmittel nachhaltig zu produzieren, ist der Blick auf viele Details im Herstellungsprozess notwendig. Nur so kann WIESENHOF einen ressourcenschonenden, energieoptimierten und emissionsarmen Produktionsprozess sicherstellen. Hohe ökologische Standards sind seit vielen Jahren das Markenzeichen der Gruppe. Eine Vorreiterrolle hat PHW bei der alternativen Energiegewinnung übernommen.

Seit 2003 mit ISO-Umwelt-zertifizierung

Seit vielen Jahren sind die Schlachtere- und Verarbeitungsbetriebe der PHW-Gruppe nach der Umweltnorm



ISO-14001 zertifiziert. Das bedeutet, dass in den Betrieben Ziele zur Einsparung von Wasser, Abwasser, Abfall, Energie sowie der Reinigungs- und Verpackungsmittel festgelegt sind. Sämtliche in diesen Bereichen anfallenden Kennzahlen sind erfasst, werden jährlich geprüft – mit dem Ziel der stetigen Verbesserung.

So wurde aufgrund der Umweltzertifizierung beispielsweise erreicht, den Wasserverbrauch pro Kilogramm produziertes Geflügelfleisch von 2003 bis 2009 um 25 Prozent zu reduzieren.

Photovoltaik-Anlagen auf Farmen und Betriebsstätten



Seit 2009 stellt die PHW-Gruppe über ein Vermarktungsunternehmen 400.000 Quadratmeter Dachflächen von Farmen und Betriebsstätten in den Dienst der alternativen Energiegewinnung. Die Fläche entspricht damit rund 55 Fußballfeldern. Durch Photovoltaikanlagen, die auf diesen Dachflächen installiert werden, können rund 4.000 Haushalte mit Solarstrom versorgt werden.

Weniger Emissionen

Die PHW-Tochter Lohmann Animal Health arbeitet intensiv an der Entwicklung von Futterzusatzstoffen, die den bei der Geflügelaufzucht anfallenden Stickstoff- und Phosphorausstoß reduzieren helfen. Bereits heute bei WIESENHOF eingesetzte Aminosäuren und Enzyme führten zu einer Reduzie-





WIESENHOF-Biogasanlage in Möckern in der Bauphase 2003.

zung beim Stickstoff von etwa 20 % und beim Phosphor von etwa 40 % im Vergleich zur Fütterungspraxis vor einigen Jahren.

Eigene Biogasanlagen

Weiteres Plus für die Umwelt: Mit Schlachtnebenprodukten, die bei der Verarbeitung von Geflügel täglich anfallen, betreibt WIESENHOF am Standort Möckern eine eigene Biogasanlage. Damit sind die Produktionsreste zugleich Rohstoff für die Energie- und Wärmeerzeugung. Rund 450 Haushalte werden in der Region mit Strom von Wiesenhof Möckern versorgt.

Auf dem Weg zu neuen Verpackungen

Was Verpackungen betrifft, testet WIESENHOF immer wieder neuartige Verpackungen. Ziel ist beispielsweise durch geringeres Gewicht Materialeinsparungen zu erreichen und damit Ressourcen zu schonen.

Effektive Transportlogistik

In dem deutschlandweiten Vertriebs- und Exportnetz spielt die Logistik eine wichtige Rolle – gerade für Tier- und Klimaschutz. Möglichst kurze Transportwege zwischen den Aufzuchtbetrieben und den Schlachtereien, eine effiziente Auslastung der LKW sowie die Vermeidung von Leerfahrten sind grundlegende Maßnahmen. Die für die PHW-Gruppe fahrenden Speditionen sind auf dem neuesten Stand der Technik. WIESENHOF selbst investierte im

Jahr 2009 in 42 hochmoderne, spritsparende eigene LKW.

Bio-Sprit aus Geflügelfett

Eine Vorreiterrolle nimmt die PHW-Gruppe beim Einsatz alternativer Kraftstoffe ein. Die PHW-LKW-Flotte fährt überwiegend mit SP-Power, einem selbst hergestellten Bio-Kraftstoff aus Geflügelfett. Damit spart WIESENHOF pro Jahr bis zu 74.000 Tonnen CO₂ ein. Der Bio-Kraftstoff SP-Power stellt eine günstige Alternative zu herkömmlichen Kraftstoffen aus Erdöl dar. Für die Herstellung und den Vertrieb von SP-Power ist die PHW-Beteiligung GePro in Diepholz zuständig. Findige Mitarbeiter des Unternehmens haben diesen Bio-Kraftstoff selbst entwickelt. Er ist deutschlandweit verfügbar.



SP-Power-Biokraftstoff aus Geflügelfetten – entwickelt von der PHW-Beteiligung GePro.

